

Bewertung Famulatur Klinikum Emden, Neurologische Klinik, 22.02.-08.03.2021

Heimatumiversität: Hamburg | 9. Fachsemester

Ich habe beide Wochen meiner Famulatur auf der allgemein-neurologischen Normalstation verbracht. Dabei war ich einem Stationsarzt/ Stationsärztin fest zugeordnet und konnte ihn die ganze Zeit über begleiten. Der Tag begann um 8.15 Uhr mit der Frühbesprechung aller anwesenden neurologischen Ärzte. Im Anschluss erfolgte die Visite und Dokumentation, bei der dann auch mitgewirkt werden konnte. Darüber hinaus wurden einem Möglichkeiten geboten, zahlreiche Tätigkeiten, wie die Blutentnahme, das Legen von Zugänge, die Aufnahme neuer Patienten, das Anstechen von Ports oder Lumbalpunktionen alleine oder unter Anleitung durchzuführen. Auch konnte man den Oberarzt zu Konsilen auf anderen Stationen begleiten. Der Stations- und auch der Oberarzt waren immer gerne bereit, Fragen ausführlich zu beantworten. Neben diesen Tätigkeiten auf der Station fand fast an jedem Tag in der Woche ein Studentenunterricht in unterschiedlichen Fächern statt, der sich jeweils mit allgemeinen und Schwerpunktthemen der Fachrichtungen auseinandersetzte. Außerdem gab es monatlich eine Versammlung aller Studierenden mit den PJ-/ Famulatur-Beauftragten, die ausführlich die Situation der Studierenden abfragten, geschilderte Probleme aufnahmen und Lösungen versprachen. Positiv aufgefallen ist mir außerdem, dass darauf geachtet wurde, nicht zu viele Studenten auf einer Station unterzubringen, sodass nicht ein Arzt mehrere Studenten betreuen musste. Weiterhin existierte ein (öffentlich zugänglicher) Studentenleitfaden, der ausführlich alle nötigen Informationen lieferte und die Abläufe gut erklärte. Insgesamt kann ich sagen, dass diese (meine letzte) Famulatur mir am besten gefallen hat. Die Organisation (Anfrage, Bewerbung, Aushändigung von Schlüssel, etc.) funktionierte reibungslos, die fachliche und persönliche Betreuung durch die Ärzte und die zuständigen Mitarbeiter erfolgte zugewandt sowie auf gutem Niveau und man hatte alles in allem sehr das Gefühl, dass sich das Krankenhaus um die Studenten bemüht.